

Echoraum, 14. März 2009

Themengruppe „Ökologie“

Da die Gebäudeökologie (Energie, graue Energie) durch die Vorprüfung bereits untersucht wurde, konzentrierte sich die Gruppe Ökologie auf die Art und Qualität der Parkierung, vor allem der Veloparkierung und auf Auffälligkeiten in der Aussenraumgestaltung.

Veloparkierung

Es zeigt sich dass die Veloparkierung, wenn sie vollständig im Erdgeschoss untergebracht werden soll, sehr viel Platz beansprucht und die Qualitäten der Erdgeschosse schmälert.

Pompéia (13) und IHI (21) schlagen eine unterirdische Veloparkierung vor. Beide Projekte erschliessen diese Räume mit grosszügigen Rampen.

come together (8) schlägt ein sehr grosses eingeschossiges Velohaus und zusätzliche Velohäuser bei den Gebäuden vor.

Die anderen Projekte setzen auf Veloräume bei den Eingängen und entlasten diese teilweise durch grössere zentrale Parkierungsanlagen. Sehr geschickt geschieht dies bei SATO (5).

Bei Rear Window (3) schmälert die Veloparkierung die Erdgeschossqualität auffällig und bleibt trotzdem unter den Vorgaben.

Bei FLUX (12) und Fellini (15) werden die notwendigen Abstellflächen nicht erreicht.

Aussenraumgestaltung

Die meisten Projekte erlauben eine naturnahe Aussenraumgestaltung und viele schlagen diese bereits vor. Kein Projekt versiegelt übermässig Hofflächen. Es gibt entweder keine UG's oder UG's unter den Häusern. Teilweise wird die Parkierung zwischen oder neben den Häusern unterirdisch angeordnet. Dies kann aber in der Abwägung von Bautechnik, Ökonomie und Ökologie eine sinnvolle Lösung sein.

Die Projekte FLUX (12) und SATO (5) schlagen begrünte und belebte Dachlandschaften vor. Dies kann eine Qualität sein, schmälert aber allenfalls die Flächen für aktive Solarnutzung.

Einige Projekte schlagen Mietergärten vor. Bei FLUX (12) in Form von Schrebergarten-Inseln zum und im Andreaspark.